

## 25 JAHRE VCL

Politische Jubiläumsfeier  
für einen politischen Verein

**SCHAAN** – Jeder der zahlreich erschienenen Besucher wurde per Handschlag von dem Präsidenten des Verkehrs-Clubs Liechtenstein, Georg Sele (Bild), begrüsst. Die Gäste konnten sich unter anderem auf die Rede der grünen Nationalrätin und Präsidentin des Verkehrs-Clubs Schweiz, Franziska Teuscher, freuen. Doch der Verkehrs-Club Liechtenstein hatte nicht nur interessante Gastredner zu bieten, die Gäste wurden auch kulinarisch verwöhnt.

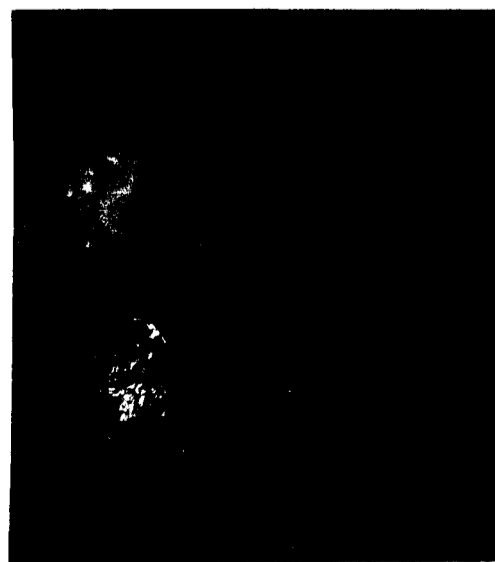
Der Verkehrs-Club Liechtenstein wurde am 22. September 1980 gegründet. Der Verkehrs-Club hat 25 Jahre voller Einsatz für die schwächeren Verkehrsteilnehmer und die Mobilität in Liechtenstein hinter sich. Mittlerweile hat der Verkehrs-Club 550 Mitglieder. Die am Samstag anwesenden Gründer waren Gerda Bicker, Norbert Brunhart, Helga Hausmann und Kurt Wachter.

## Nachhaltige Politik betreiben

Obwohl dies ein Jubiläum war, fehlte der nötige Ernst für dieses Thema nicht. So forderte Franziska Teuscher «eine nachhaltige Politik gegen den Mobilitätswahn» um die Lebensqualität zu verbessern. «Ich bin nicht gegen Privatverkehr. Ich sage jedoch: Jedes Verkehrsmittel am richtigen Ort», so Franziska Teuscher weiter. Sie sehe Liechtenstein in diesem Bereich auf einem besseren Weg als die Schweiz. Neben Franziska Teuscher hielten auch Markus Büchel (FBP-Fraktionssprecher) und Doris Beck (VU-Fraktionssprecherin) und Daniel Walser, Gemeinderat in Schaan, ein Kurzreferat. Doris Beck stufte die Wichtigkeit dieses Themas auch hoch ein. «Die Verkehrspolitik sowie die Mobilität ist auch eine Frage der Freiheit», sagte sie. Auch Markus Büchel gab dem Thema einen hohen Stellenwert. «Über solche Themen muss debattiert werden, da eine eingeschränkte Mobilität auch Angstgefühle hervorrufen kann. Man darf aber auch die wirtschaftliche Seite nicht ausser Acht lassen», so Markus Büchel weiter. Daniel Walser zeigte sich erfreut, dass dank der Arbeit des VCL das offizielle Liechtenstein heute über Themen spreche, die vor wenigen Jahren noch als grüne Utopien abgestempelt worden wären.

## Auch Spass muss sein

Da dies auch ein Geburtstag war, gab es vor und nach dem Dessert ein Kabarett zu bestaunen. Die LiGa um Matthias Ospelt trat auf. Sie nahmen das Thema der Verkehrspolitik und die dazugehörigen Personen gehörig auf die Schippe ohne aber die Ernsthaftigkeit dieses Themas sowie den Bezug dazu zu verlieren. (db)



Doris Beck und Markus Büchel sprachen am VCL-Jubiläum.

## Grossartiger Stimmenklang

In der Vaduzer Vorabendmesse sang der Männerchor Vox Aros aus Dänemark

**VADUZ** – Auf Einladung der Internationalen J.-G.-Rheinberger-Gesellschaft brachte der Männerchor Vox Aros aus Aarhus, der zweitgrössten Stadt Dänemarks, in der Pfarrkirche Vaduz Josef Gabriel Rheinbergers Messe in F-Dur zur Aufführung.

• Theres Matt

Die Konzertreise von Vox Aros im deutschsprachigen Raum umfasst Flensburg, München und Vaduz. In diesem aus dem Umfeld der Musikhochschule und Universität Aarhus zusammengesetzten Männerchor singen zirka 25 junge Männer. Sie gehören zu den besten Chorsängern Dänemarks, sind teils professionelle Sänger, teils ambitionierten Laien. Zielsetzend ist für sie die Darbietung allzu oft vernachlässigter Literatur für Männerchor auf hohem Niveau.

Unter musikalischer Leitung von Simon Faber mit Claus Pedersen an der Orgel füllte Rheinbergers Messe in F-Dur, op. 190 in erhebendem Stimmenklang den Kirchenraum aus. Pfarrer Markus Kellenberger bedankte sich in eindrücklichen Worten für diese erhe-



Vorabendmesse und Konzert des dänischen Männerchors «Vox Aros» am Freitag in der Vaduzer Pfarrkirche St. Florin.

bende musikalische Gestaltung der Vorabendmesse und lud zum anschliessenden kleinen Konzert vor dem Altar ein.

## Hervorragendes Konzert

Die musikalische Leitung im anschliessenden Konzertteil teilten sich der Organist der Ellevang Kir-

ke in Aarhus, Claus Pedersen als Dirigent und Simon Faber, Bariton, Chorleiter und Musikwissenschaftler, die beide ihre Ausbildung an der Musikhochschule in Aarhus genossen haben. Im Namen der J.-G.-Rheinberger-Gesellschaft hiess Präsident Josef Frommelt die Chormitglieder und ihre Leiter herzlich

willkommen, wünschte den Zuhörern einen genussvollen Konzertabend mit Gruss aus dem hohen Norden. Geistliche und weltliche Chormusik aus der skandinavischen Romantik brachte die Chorgemeinschaft zu Gehör.

Einleitend erklang a capella Felix Mendelssohns «Beati mortui, op. 115,1» in berührend eindringlicher Interpretation, gefolgt von Edvard Griegs «Ave Maris Stella» in grossartigem Klanggefüge mit herrlichen Tenorstimmen. Mit «Mordersmalet» betitelt, erstrahlte eine klangvolle Komposition von Henrik Rung und mit «Kommodsglansen ved midnatstid» von P. E. Lange-Müller kam die ganze Modulationsfähigkeit der Stimmen zum Ausdruck, die sich auch im schwungvoll rhythmischen «Och jungfrun hon gar i ringen» von Hugo Alfven zeigte. Abschliessend interpretierte die Chorgemeinschaft in ihrem anspruchsvollen Chorprojekt Carl Niensens «Aftenstemning». Mit nicht enden wollendem Applaus bedankten sich die Zuhörer für dieses beeindruckende Konzerterlebnis mit einer Stimmenklangfülle sondergleichen.

## Nothilfe-Einsatz für Kinder

Charity-Projekt mit Danini gegen Ausbeutung von Kindern in Burkina Faso

**VADUZ** – Mangelernährung, Analphabetismus, Kinderhandel – das sind Einsatzbereiche des seit 1960 international tätigen Kinderhilfswerks Terre des hommes, das sein Engagement in Burkina Faso, einem der ärmsten Länder Westafrikas, im Kellertheater des Vaduzer Saales mit Daniel Meler, alias Zauberer Danini, vorstellte.

• Theres Matt

Die als gemeinnützig anerkannte Kinderhilfsorganisation setzt sich mit der Arbeitsgruppe St. Galler Oberland, Werdenberg und Liechtenstein in Freiwilligenarbeit für den Schutz von Kindern und Jugendlichen tatkräftig ein. Seit Jahren unterstützt Danini mit Erlösen aus seinen «Zaubervorstellungen» das Projekt in Burkina Faso. Gezielt wird dabei das Recht eines jeden Kindes auf Nahrung, Schutz und Fürsorge unterstützt.

## Direkt und unbürokratisch

Grundpfeiler des Kinderhilfswerks sind 45-jährige Erfahrung und Know-how, Einfühlungsvermögen, Präsenz vor Ort, Hilfe zur Selbsthilfe mit einheimischen Projektleitern und Vernetzung mit lokalen Autoritäten. Eine grosse Herausforderung bildet der Kampf gegen Mangelernährung, speziell für Kinder vor ihrem fünften Lebens-



Sylvia Meler (links) und Präsidentin Susan Rosenast.

jahr. Bleibende Schäden in körperlicher und geistiger Entwicklung können die Folge sein. Aufklärung der Eltern über Ernährung mit erschwinglichen Nahrungsmitteln, Förderung des Stillens, Hygiene und gesundheitsunterstützende Massnahmen zeigen Wirkung. Mit verbesserter Behandlung konnte Terre des hommes die hohe Kindersterblichkeit um zwei Drittel senken. Besonders intensiv wird in Burkina Faso auch die Schul- und Berufsförderung von Kindern und Jugendlichen gefördert. Über 50 Prozent ermangeln regelmässigen Schulunterricht. Präventiv werden einheimische Fachleute im Bereich Ausbeutung, Kinderarbeit, Kinderhandel ausgebildet, sowie gegen die Ausbreitung von Aids, die auch

durch HIV-infizierte Kinder ganze Generationen gefährdet. Aidswaisen werden unterstützt.

## Gemeinsam Hilfestellung leisten

Das bis in die letzte Ecke besetzte Kellertheater unterstrich die anerkannt wirkungsvolle Tätigkeit von Terre des hommes. Die hiesigen Vertreterinnen der Arbeitsgruppe Gertrud Foser und Susan Rosenast bedankten sich bei den vielen Besuchern und Sponsoren, insbesondere bei Danini für den «zauberhaften»

Abend, bei der VPBank für den Apéro, der Gemeinde Vaduz für die Raumüberlassung, der Raiffeisenbank Grabs-Werdenberg für die musikalische Unterstützung mit den Senneva Drums. Mit ihrem Leiter Morris Sow sorgten die sechs Damen auf ihren Djembes-Trommeln für eine spezielle Atmosphäre mit traditionellen senegalesischen Rhythmen. Den Dank unterstrich Marie-Luise Eberle, Präsidentin des LED, mit der Verdoppelung der Charity-Einnahmen für Burkina Faso.

## TODESANZEIGE

Wenn die Kraft zu Ende geht,  
ist es kein Sterben, sondern Erlösung.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Nana, Urnana und Schwester

## Hilda Frick-Ospelt

3. Januar 1912 – 22. Oktober 2005

Sie verstarb in ihrem 94. Lebensjahr.

Ihre aufopfernde Liebe in ihrem reich erfüllten Leben lässt sie in unserem Herzen weiterleben.

Schaan, Planken, Vaduz, 22. Oktober 2005

In stiller Trauer:

Annemarie und Herbert Beck-Frick mit Familie

Ernst Frick

Bernhard Frick und Beatrice Kaufmann

Sefile und Franz Hahn-Ospelt

Hedwig Ospelt

Wir gedenken ihrer heute Montag in der heiligen Messe um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Schaan.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 25. Oktober 2005 um 10.00 Uhr in Schaan statt.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir die Familienhilfe Schaan (LLB, Konto-Nr. 201.504.08) zu unterstützen.

## ANZEIGE:

Gesetz über Investmentunternehmen (IUG)  
vom 19. Mai 2005

Union Investment Luxembourg S.A.,  
308, route d'Esch, L-1471 Luxembourg

Die Euro-Action Management S.A. als Verwaltungsgesellschaft hat beschlossen, den Euro-Action: Emerging (ISIN: LU 0120048698) gemäss Artikel 12 des Verwaltungsreglements zum 30. November 2005 aufzulösen. Die Ausgabe von Anteilen wird mit Datum vom 24. Oktober 2005 eingestellt. Die Rücknahme und der Umtausch sind weiterhin möglich, wobei die Liquidationskosten im Rücknahmepreis berücksichtigt werden. Die zum Abschluss des Liquidationsverfahrens nicht abgeforderten Erträge aus den Netto-Liquidationserlösen werden bei der Caisse de Consignation hinterlegt, wo diese Beträge verfallen, wenn sie nicht innerhalb der gesetzlichen Frist angefordert werden. Die Fondsanteile können auch nach Hinterlegung bei der Caisse de Consignation bei der Depotbank des Fonds zur Einlösung vorgelegt werden.

Zürich, im Oktober 2005

Im Namen der Fondsleitungsgesellschaft, die Vertreterin:  
cosba private banking ag, Münsterhof 12, 8001 Zürich

Vertriebsträger und Zahlstelle:  
Volksbank AG, Heiligkreuz 42, FL-9490 Vaduz